

Spensch kommt von Sponheim

Der Hausname Spensch dürfte auf dem Strimmiger Berg jedem ein Begriff sein. Ursprünglich haftete er an einem Mittelstrimmiger Haus, von wo er Mitte des 19. Jahrhunderts nach Altstrimmig kam. Beide Orte gehörten zur vorderen Grafschaft Sponheim und lagen im so genannten Dreiherrischen Territorium. Spätestens seit dem 17. Jahrhundert lässt sich in Mittelstrimmig urkundlich ein Sponheimer Hofgut nachweisen, das von der Familie Wolfs bewirtschaftet wurde.¹ Die Pächterfamilie wurde nach den Eigentümern, den Grafen von Sponheim, benannt. Kurz und bündig wie das Strimmiger Platt nun einmal ist, wurde aus Sponheimisch „*Spönisch*“, bzw. das noch kürzere „*Spensch*“.

Jakob Wolfs wurde 1831 im Haus Spensch zu Mittelstrimmig geboren. Nach seiner Hochzeit mit der aus Macken stammenden Elisabeth Schmitt erbaute er sich in der Mitte des vorigen Jahrhunderts im Ortskern von Altstrimmig gegenüber dem „Backes“ Haus und Hof. Das zweistöckige Wohnhaus mit Walmdach beschreibt Hans Vogts² folgendermaßen: *„besonders zu erwähnen Nr. 59 (Besitzer Heinrich Pies), Fachwerk mit paarweise verbundenen Fenstern, teilweise mit der alten Bleiverglasung, und verschiefertem Westgiebel, an der Südseite mit dem typischen Vordach und mit gebrochenem Dach, 18. Jh.“*

Von Jakob Wolfs wurde das Altstrimmiger Spensch-Haus auf die Tochter Maria Anna vererbt, die 1893 Anton Pies aus Dorweiler heiratete. In der nächsten Generation gelangte es an Heinrich Pies und seine Frau Barbara und heute leben Hilde und Konrad Pies in diesem historischen Haus.

¹ Urkunden im LHA Ko Bestand 33 Nr. 5681; vgl.: Mötsch, Johannes: Regesten des Archivs der Grafen von Sponheim. Koblenz 1987ff. und Pies, Norbert J.: Das Haus Spensch in Altstrimmig. In: Die Pies-Chronik 5/ 88, Jhrg. 3: S. 10-11 (1988).

² Vogts, Hans: Die Kunstdenkmäler des Kreises Zell. Düsseldorf 1938.

